

Freigabe: Eigenbetrieb Kultur im  
Landkreis Ravensburg

B e r a t u n g s f o l g e:

1. Betriebsausschuss des Eigenbetriebs Kultur 20.10.2015 Kenntnisnahme Ö  
im Landkreis Ravensburg

**Ausblick auf die Saison 2016**

**a) Betriebsteil Bauernhaus-Museum**

**b) Betriebsteil Schloss Achberg**

**a) Betriebsteil Bauernhaus-Museum Wolfegg**

1. Sonderausstellungen

Die beiden bestehenden Sonderausstellungen „**Mensch und Biene**“ sowie die auf drei Jahre angelegte Ausstellung „**14/18 Erinnerung an einen Weltkrieg**“ werden auch in der Museumssaison 2016 gezeigt.

Neu in der kommenden Museumssaison ist die Sonderausstellung „**Grund und Boden**“, die sich mit den früheren Besitzverhältnissen der historischen Museumsgebäude auseinandersetzt. Die Ausstellung richtet sich generell an ein historisch interessiertes Publikum (regional und überregional). Darüber hinaus sollen Lehrkräfte angesprochen werden, die anhand eines Museumsgebäudes schulische Inhalte zum Themenkomplex Feudalismus vertiefen möchten. Die Inhalte der Ausstellung werden an zwei museumsinternen Orten vermittelt: Allgemeines Hintergrundwissen zum Feudalismus und zum ehemaligen Lehensgut „Haus Füssinger“ in einer zentralen Ausstellung im Museumsgebäude Füssinger. Weitergehende Informationen zu den Lehensgütern, auf deren Grund die heutigen Museumshäuser einst erbaut wurden, im Außenbereich des jeweiligen historischen Museumsgebäudes.

Der allgemeine Teil der Ausstellung vermittelt Grundbegriffe der feudalistischen Gesellschaftsform und skizziert deren konkrete Auswirkungen, allen voran der Leibeigenschaft auf die Lebensverhältnisse und den Alltag der regionalen bäuerlichen Bevölkerung. Die häuserbezogenen Inhalte verbinden die Museumsgebäude mit den ehemaligen Lehensgütern oder dem freien bäuerlichen Grundbesitz auf dem sie einst erbaut wurden. Anhand dieser Rückbindung an die Herkunftsorte im heutigen Landkreis Ravensburg werden exemplarisch Informationen über die konkreten regionalen Besitzverhältnisse im Feudalismus vermittelt. Auf diese Weise rückt die Sonderausstellung auch die zentralen Exponate des Bauernhaus-Museums, nämlich seine historischen Gebäude, wieder stärker ins Bewusstsein der Besucher und der Öffentlichkeit.

## 2. Veranstaltungen

Das Bauernhaus-Museum Wolfegg plant für die Museumssaison 2016 wieder ein vielfältiges Programm mit Veranstaltungen unterschiedlicher Größe.

<b>Datum</b>	<b>Veranstaltung</b>
20.03.	Saisoneröffnung und Eröffnung der neuen Sonderausstellung <i>„Grund und Boden“</i>
28.03.	Ostern im Museum
24.04.	500 Jahre Reinheitsgebot – Tag des Bieres <i>In Kooperation mit den Brauereien des Landkreises Ravensburg</i>
01.05.	Kräuter- und Blümllesmarkt
16.05.	Handarbeits- und Schaftag
22.05.	<i>„Hier daheim, dort zuhause“</i> Internationaler Tag im Pfingstferienprogramm in Kooperation mit verschiedenen Migrantorganisationen
29.05.	Käsemarkt
05.06.	Oldtimer-Traktorentreffen
19.06.	Bienen, Fische und Wildtiere
03./04.09.	Museumsfest mit Braunviehschau
17./18.09.	3. Kaltblüter-Tage
16.10.	Apfel- und Kartoffeltag
05./06.11.	Hausschlachtung
09./10./11.12.	Winterzauber-Adventsmarkt

## 3. Grenzüberschreitendes Interreg-V-Projekt

Das Bauernhaus-Museum Wolfegg hat im Jahr 2015 die Vorbereitungsarbeiten für ein weiteres grenzüberschreitendes Projekt im Rahmen des neuen EU-Förderprogramms Interreg V (Laufzeit 2015 bis 2019) begonnen. Es soll inhaltlich an die Aufarbeitung der Schwabenkinder-Thematik anknüpfen und sich mit der Arbeitsmigration in die ländlichen Regionen Oberschwabens, des württembergischen Allgäus und des benachbarten Vorarlbergs nach 1945 auseinandersetzen. Als Projektpartner stehen aus dem Kreis der früheren Schwabenkinder-Partner die Montafoner Museen und das Klostertal Museum Wald am Arlberg fest, neu hinzu gestoßen ist das Vorarlberg Museum in Bregenz. Das Bauernhaus-Museum wird als Leadpartner die Koordination des Gesamtprojekts übernehmen. Bis Mitte Februar 2016 wird die Antragsstellung erfolgen, mit einem Förderbescheid ist bis April zu rechnen. Das Bauernhaus-Museum wird für die Konzeption und Realisierung einer Dauerausstellung, entsprechender wissenschaftlicher Recherchen, eines museumspädagogischen Begleitprogramms und einer Publikation förderfähige Kosten in Höhe von 550.000 Euro einreichen. Dies bedeutet bei einem Fördersatz von 60% eine maximale Fördersumme von 330.000 Euro über die gesamte Laufzeit des Förderprogramms.

## 4. Sanierungs- und Bauprojekte

Im Jahr 2016 werden – unterstützt durch Fördermittel des Landes Baden-Württemberg – verschiedene, dringend erforderliche Restaurierungs- und Sanierungsarbeiten an verschiedenen Museumsgebäuden durchgeführt. U.a. wird der Brunnen vor der Zehntscheuer Gessenried restauriert und die Dächer verschiedener Gebäude wie dem Fischerhaus, dem Backhaus oder dem Hof Reisch ausgebessert.

## 5. Museumspädagogik

In der Museumssaison 2016 werden in allen Ferien wieder Ferienprogramme mit verschiedenen museumspädagogischen Angeboten durchgeführt. Auch das von der

Baden-Württemberg-Stiftung unterstützte internationale Ferienprogramm „Hier daheim, dort zuhause“ in Zusammenarbeit mit Migrantenorganisationen wird in den Pfingstferien 2016 seine dritte Auflage erleben. Das bestehende, feste museumspädagogische Angebot für Schulen und Kindergärten wird zudem stetig weiterentwickelt.

## **b) Betriebsteil Schloss Achberg**

### **1. Ausstellungen „Sammlung Brabant“**

Im Jahr 2016 zeigt Schloss Achberg eine Aufsehen erregende Privatsammlung in zwei Ausstellungen.

Die bedeutende Kollektion des in Schwerin geborenen und seit 1958 in Wiesbaden lebenden **Frank Brabant** entstand seit 1962. Damals erwarb der erst 25jährige, noch fast mittellose Sammler das erste Bild, einen Holzschnitt von Max Pechstein. Bald wurde Brabant ein erfolgreicher Geschäftsmann – er betrieb 20 Jahre lang eine Diskothek – und zugleich ein passionierter Kunstsammler. Mit Beharrlichkeit, Fingerspitzengefühl, Geschmack und einer großen, autodidaktisch erarbeiteten Fachkenntnis trug er in fünf Jahrzehnten rund 450 Kunstwerke zusammen. Ihn leitete seine höchst persönliche Sammelleidenschaft und keine nüchtern-musealen oder kommerziellen Erwägungen. In der Sammlung sind weltbekannte Künstler wie Max Beckmann, Franz Marc, August Macke, Wassily Kandinsky, Alexei Jawlensky, Paul Klee oder Ernst Nolde mit meist kleineren Arbeiten vertreten; es finden sich aber auch gewichtige Werke weniger bekannter Künstler wie Otto Möller, Paul Kleinschmitt oder Christian Arnold.

Frank Brabant lässt die Öffentlichkeit seit Jahren über viel beachtete Ausstellungen an seinen bedeutenden Schätzen teilhaben. Die Präsentation in Achberg zeigt die Sammlung Brabant, wie sie noch nie gezeigt wurde: in zwei aufeinander folgenden, aufeinander bezogenen und miteinander verzahnten Ausstellungen. Vom 16.4. bis 3.7. ist Kunst des **Expressionismus**, vom 16.7. bis 16.10. sind Werke der **Neuen Sachlichkeit** zu erleben. Bewusst geht Schloss Achberg das Wagnis ein, zur Mitte der Saison gewissermaßen die Karten neu zu mischen. Diese zweigliedrige Einheit wird auch das gesamte Begleitprogramm 2016 und die Öffentlichkeitsarbeit prägen. Letztlich soll in der Verbindung beider Ausstellungen ein erhellender Blick auf die Kunst der 1920er und frühen 1930er Jahre geworfen werden; am bisweilen schrill auftretenden Expressionismus treten dabei auch Farbkraft und Poesie, am vermeintlich abgeklärten Realismus auch die Magie von Gegenstand und Menschenantlitz hervor. Eine Gruppe von Werken wird zwischen den beiden Polen und den beiden Ausstellungen vermitteln.

### **2. Veranstaltungsprogramm**

Im Rahmen des Bodensee-Festivals, das unter der Überschrift „Nordlichter“ die Musik und Kultur Skandinaviens in den Mittelpunkt stellt, ist die *artist in residence*, die norwegische Ausnahmetrompeterin Tine Thing Helseth mit ihrem Trio zu Gast, außerdem das Ensemble tityre mit einem einzigartigen Kinderkonzert rund um Astrid Lindgren sowie das Hassler Consort mit barocker Musik aus Norddeutschland und Skandinavien. Der Klassische Herbst bietet einen Liederabend von Sophia Brommer (Sopran) mit Kilian Sprau (Klavier), ein Recital der armenisch-dänischen Pianistin Marianna Shirinyan sowie Konzerte des jungen Duos Anastasia Kobekina (Cello) und Jean-Selim Abdelmoula (Klavier) und des ATOS-Trios. Am 24.4. stehen die Heimattage in Baden-Württemberg ganz im Zeichen von Bad Mergentheim mit seiner

Deutschordenstradition - ein schöner Anlass, um auch auf Schloss Achberg mit einem Tag der Offenen Tür des Deutschen Ordens die besondere Geschichte des Hauses erlebbar zu machen. Zum landesweiten Schlosserlebnistag am 19.6. wird ein buntes Programm mit vielen Überraschungen und Mitmach-Ideen geboten. Zahlreiche Gruppen und Festgesellschaften haben schon Reservierungen für die Schlossräume für 2016 gemacht.

### 3. Schloss und Amtshaus

Die geplanten Umbauarbeiten sollen so weit wie möglich zum Saisonauftakt abgeschlossen sein. Daher kann die Arbeit von Schloss Achberg in der Saison 2016 die verbesserten räumlichen Möglichkeiten bereits nutzen. Das umgebaute und ertüchtigte Amtshaus mit einer Barrieren reduzierenden Zugänglichkeit für gehbehinderte Menschen im UG und EG eröffnet neue Möglichkeiten für Gastronomie und Bewirtung, für Musikproben, Kurse, Seminare und mehrtägige Workshops; die Möglichkeiten für temporäres Wohnen werden bereits ab Saisonbeginn durch Gäste des Betriebs (Künstler und Referenten) und für Vermietungen genutzt. Im Gegenzug werden die museumspädagogischen Angebote in die Alte Schlossküche und deren Nebenraum umziehen.

### 4. Pädagogik und Besucherbefragung

Um Kinder anzuregen, das Schloss auf eigene Faust zu erkunden, wird ein Kinder-Schlossführer in Verbindung mit einem Material-Rucksack entwickelt. Das Spektrum der pädagogischen Angebote wird – wenn möglich, in Zusammenarbeit mit dem Fach Kunst an der Pädagogischen Hochschule Weingarten – überarbeitet; unter anderem soll die 2015 erfolgreich erprobte Stuckwerkstatt öfter angeboten werden. Die bereits 2015 begonnene Besucherbefragung wird 2016 im Rahmen einer B.A.-Arbeit um Interviews ergänzt und ausgewertet; daraus werden Erkenntnisse über das Publikum und seine Erwartungen gewonnen, die in die künftige Arbeit einfließen sollen.